

# C. Todes- und Kirchhofs-Bilder.

Zwei weitere Hiobsgesänge.

## Hiob's Todessang.

W. Telschow.

Componirt 1848.

Bisher unveröffentlicht.

Klavierauszug von F. H. Schneider.

Recitativo a tre.  
Andante maestoso.

Nr. 9.

ff stacc. f p ff stacc. f p ff stacc.

Sopran solo. *p*  
Und Hi.obs Hau. se nahend, sa. hen

Alt solo. *p*  
Und Hi.obs Hau. se nahend, sa. hen

Tenor solo. *p*  
Und Hi.obs Hau. se nahend, sa. hen

*f p p dim. pp*

*cresc.* *dim.* *p rit.*  
sie den ganz Ent.stell.ten auf dem Aschen.haufen, und kaum er. kannten sie noch ih.ren

*cresc.* *dim.* *p rit.*  
sie den ganz Ent.stell.ten auf dem Aschen.haufen, und kaum er. kannten sie noch ih.ren

*cresc.* *dim.* *p rit.*  
sie den ganz Ent.stell.ten auf dem Aschen.haufen, und kaum er. kannten sie noch ih.ren

Freund.

Freund.

Freund.

[a tempo]

*ff stacc.*

*f*

*p*

*ff stacc.*

*f*

*p*

*dim.*

*f* *dim.* *p* *f*

Da fingen sie zu weinen an, zerrissen ein Jeder sein Gewand

*f* *dim.* *p* *f*

Da fingen sie zu weinen an, zer-rissen ein

*f* *dim.* *p* *f*

Da fingen sie zu weinen an, zer-rissen ein Je-der sein Ge-

*pp*

*f* *p*

und sprengten Staub voll Schmerzen him-melwärts auf ih-re Häupter,

*f* *p*

Je-der sein Ge-wand und sprengten Staub voll Schmerzen him-melwärts auf ih-re

*f* *p*

wand und sprengten Staub voll Schmerzen himmel-

und sieben Tag und sieben  
 Häu-ter, und sieben Tag und sieben  
 wärts auf ih-re Häupter, und sieben Tag und sieben

*pp tenuto*

*stacc.* Näch-te sassen sie wie verstummt bei Hi-ob auf der Er-de.  
*stacc.* Näch-te sassen sie wie verstummt bei Hi-ob auf der Er-de.  
*stacc.* Näch-te sassen sie wie verstummt bei Hi-ob auf der Er-de.

*pp*

Bass.  
 Da end-lich that, ge-foltert durch ihr Schweigen, er selbst den Mund voll

*p*

Jam-mers auf und sprach: Ver - lo - ren sei der Tag, der mich ge -



bar, die Nacht, die sprach: ein Le - ben blüh-te auf!

*sp* *p* *cresc. assai*



Ihn ü-ber-wäl-ti-ge des Todes Dunkel, und sie verkümmre

*sp* *dim.*



in der Ein-sam-keit. Sie hoff' um-sonst aufs Licht des jun - gen

*p*



Ta - ges und se - he nicht der Mor - genrö - the Wim - pern! Wa - rum ver -

*mesto*



hüll - te sie mein E - lend — nicht? Warum entschlie - f ich nicht

im er - sten Schlum - - - mer? — O wie so sanft lä - g ich im Gra - be

*dim. p assai*

nun mit Kö - ni - gen, die Trüm - mer sich er - bauten, und Für -

sten, de - ren Gold — die Gräf - te schmückt! —

**Arioso.**  
**Adagio.**

Dort hö - ret auf — der Gottes - fei - de To - ben, dort ru - hen aus, — die

*tenuto*

*p*

hier er müdet sind; dort liegen die Gefangenen im Frieden und

hören nicht des Drängers Stimmemehr. Dort sind sie Beide,

gross und klein, sich gleich, und auch der Knecht ist frei von seinem Herrn! Was giebt doch Gott dem

Müden Licht und Leben, und ach! kein Grab dem, der des Todes harrt, und ach! kein Grab dem, und

ach! kein Grab dem, und ach! kein Grab dem, der des Todes harrt.